

zcu Swabehusen had, ez sie an gutern, lehin adir an gerichte —. Dieselbin gutere sal
 Apel von Stutternheim unde waz er sust lehin von dem genanten graven Ernste gehabt
 had, vortmer von deme landgravethum zcu Doringen zcu lehin habin unde die von uns
 zcu lehen nemen unde emphaen. *Graf Ernst soll ferner dem Apel von Stutternheim*
 5 *1000 Rhein. Gulden, 300 auf Walpurgis und 700 auf Michaelis, bezahlen. Zeugen: Graf*
Heinrich von Schwarzburg der Aeltere Herr zu Arnstadt, Friedrich Graf und Herr zu
Bichelingen, er Busse Viczthum, er Dittherich von Wiczeleibin, er Heinrich vom Honsperge,
er Hans von Obirnicz, Gunther von Bånow, Conrad von Brandenstein, Siffrid von
Schonenburg —. Gegeben — zcu Wymar — virczen hundirt iar darnach in deme
 10 *dryczenden iare am dinstage vor unser frouwen tage purificacionis.*

282.

Altenburg, 1413 Febr. 27.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 29.

15 *Ann.: Vgl. die Judenschutzbriefe von 1389 Febr. 16, März 25, Juni 4 und 1395 Juli 28 (Cod. dipl. Sax. IB. 1,219.*
224. 235. 459), denen der Wortlaut des nachstehenden Briefs am nächsten steht, ferner oben No. 75. 201. 239.

Markgraf Wilhelm II. begnadet alle seine Juden, Jüdinnen, ihre Kinder und ihr
Gesinde in seinen Gebieten hie dissiid des waldes und verspricht ihnen Schutz als seinen
Kammerknechten. [§ 1—6] mit unwesentlichen Aenderungen wie Cod. dipl. Sax. IB.
1,219f. No. 280 § 1—6. [7] Ouch sollen wir die vogenanten iuden bynnen sechs iaren —
 20 *u. s. w. wie ebenda § 7 — geverde. Were aber, daz wir eine stuere ader bete von unserm*
lande ader steten nemen, darczu sollen sie uns ouch hulffe und stüre thun nach irem vor-
mogen. [8] Darum sollen die Juden jährlich auf Martini 400 ungar. Gulden zu Zins in
die Kammer reichen (sonst wie ebenda § 8). [8^b] Sie sollen ouch keinen fremden iuden
 25 *nach iudynnen bynnen diser zciid ynnehmen, sie tun es denne mit unsern wissen und*
willen, und dieselbin fremden iuden und iudynnen haben uns denne zcu vor unsern willen
darumb gemacht. Und wenne sie uns unsern willen gemacht haben, so sollen sie mit
den andern unsern iuden an irem geschosse siczczen. [8^c] Were ouch, daz dheiner unser
 30 *iuden ungewonlichin gesuch neme, so sollen wir ganzce macht haben daryn zcu sprechen,*
und wie wir daryn sprechen, alzo sollen sie daz halden und dawider nicht reden in dheine
wis^a). [9. 10] im Wesentlichen wie Cod. dipl. Sax. IB. 1 No. 280 § 9 und 10. Datum
Aldenburg anno domini m^o cccc^o xiii^{mo} feria secunda proxima post dominicam exurge.

283.

Grimma, 1413 März 10.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5603. Das S. an Pergamentstr.

35 *Gedr.: D. v. Köckritz Gesch. des Geschlechtes von Köckritz. Urkunden 21.*

282. a) *Vgl. oben No. 201 § 9.*